



**Niedersächsisches
Finanzministerium**

13. Tagungsabschnitt des Niedersächsischen Landtages ► TOP 16 – 31

Abschließende Beratung:

Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2019 (Haushaltsgesetz 2019)

Gesetzentwurf der Landesregierung – Drs. 18/1269 neu

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen – Drs. 18/2230

Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2019

Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU – Drs. 18/1537

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen – Drs. 18/2275

Entwurf eines Gesetzes zur Förderung der Generationengerechtigkeit

Gesetzentwurf der Fraktion der FDP – Drs. 18/2023

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen – Drs. 18/2273

Rede des Niedersächsischen Finanzministers Reinhold Hilbers

am 11.12.2018 im Niedersächsischen Landtag

- Es gilt das gesprochene Wort -

Anrede,

Erste finanzpolitische Erfolgsbilanz schon am Anfang der Legislaturperiode.

- Diese Woche Beendigung der parlamentarischen Beratungen zum Haushaltsplanentwurf 2019. Erster Grundhaushalt und erste Mipla dieser Legislaturperiode.
- Wir setzen weitere wichtige Punkte unserer finanzpolitischen Konzeption um. Wir können schon am Anfang der Legislaturperiode eine erste finanzpolitische Erfolgsbilanz vorlegen.
- Wir verzichten nicht nur auf neue Schulden, sondern auch auf Einmaleffekte. Wir haben den Einstieg in die Tilgung von Altschulden geschafft und wir werden weitere Schulden tilgen.
- Wir modernisieren das Land. Wir bringen die wichtigen Themen voran: Digitalisierung, gute und beitragsfreie Bildung, Innere Sicherheit, Infrastruktur.

- Wir investieren in die Zukunft. Wir nutzen jetzt die sich aus der momentan guten Lage ergebende Gelegenheit, die Dinge anzupacken.
- Aber: Wir leisten uns nur das, was wir auch nachhaltig darstellen können. Solide Haushaltspolitik ist unser Markenkern.
- Das alles zusammen ist die beste Zukunftsvorsorge und der richtige Weg zur Generationengerechtigkeit. Das ist unser Plan. Diesem Plan folgen wir. Und auf dieser Basis gründet sich unser Erfolg.
- Dieser Erfolg ist mit den Beschlüssen in dieser Woche noch nicht zu Ende. Er wird weitergehen! Dafür werden wir sorgen! Unsere finanzpolitische Idee reicht weiter. Stichworte: landesspezifische Umsetzung der Schuldenbremse, Jahresabschluss 2018.

Breite Anerkennung für Haushalts- und Finanzpolitik der Landesregierung.

- Die Mehrheit der Menschen in Niedersachsen teilt diese Einschätzung zur Haushalts- und Finanzpolitik. Dies erklärt die große Zustimmung.
- NiedersachsenTrend November 2018 von infratest dimap im Auftrag des NDR. Zufriedenheit mit der Arbeit der Landesregierung in der Haushalts- und Finanzpolitik liegt bei 51 Prozent.
- Spitzenwert der Politikbereiche. Mit der Haushalts- und Finanzpolitik sind die Menschen besonders zufrieden. Das lassen wir uns nicht schlechtreden.

Aktuell noch günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen müssen jetzt genutzt werden.

- Gute finanzpolitische Lage verdanken wir zunächst positiver Wirtschaftsentwicklung. Wenngleich erste Wolken am Horizont deutlich.
- Wirtschaftliche Lage in Deutschland stabil. So hat die Bundesregierung festgestellt: *„Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung mit einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament. Die Kapazitäten sind gut ausgelastet, die Beschäftigung ist auf Rekordniveau und die Verbraucherpreise sind stabil.“*
- 2019 voraussichtlich das 10. Jahr in Folge mit Wachstum. Längste Aufschwungphase seit 1966, die zweitlängste überhaupt.
- Aber dennoch: Wachstumserwartung in Herbstprojektion Bundesregierung zurückgenommen auf jetzt +1,8% (2018 und 2019, real) statt +2,3% (2018, real) und +2,1% (2019, real).
- Risiken und Unsicherheiten beispielsweise im außenwirtschaftlichen Umfeld, durch zunehmende protektionistische Tendenzen und internationale Handelskonflikte.
- Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen war zuletzt dynamischer als im übrigen Bundesgebiet. Das ist ermutigend.

- Robuste Entwicklung am Arbeitsmarkt. Arbeitslosenquote Niedersachsen Oktober 2018: 5,0%. 0,5 Prozentpunkte weniger als Vorjahresmonat.
- Aber dennoch: Auch bei der Beschäftigung zeichnen sich die Auswirkungen von demografischem Wandel und Fachkräftemangel ab.
- Positive konjunkturelle Entwicklung ergibt aktuell Handlungsmöglichkeiten für Landeshaushalt. Diese müssen jetzt klug genutzt werden für eine wachstumsorientierte Politik und zur Eindämmung von Zukunftsrisiken!
- Zugleich Ausgleich zwischen ordentlichen Einnahmen und Ausgaben.
- Bei den Steuereinnahmen in der Mipla (Mai-Steuerschätzung 2018) liegen die Zuwachsraten von 2018 bis 2022 jahresdurchschnittlich bei rd. 3,8 %. Die bereinigten Ausgaben wachsen jährlich um 3,2 %. Wir haben das also ordentlich austariert und nicht alles mit vollen Händen ausgegeben, was dazu kommt.
- So auch 2019: bereinigte Einnahmen: +4,7 %, bereinigte Ausgaben: +4,2 %, Differenz: 0,5%.
- Die Ausgaben steigen nicht so stark wie die Einnahmen. Das ist die mathematisch ganz klare Sache, mit der wir die strukturelle Lücke geschlossen haben.
- Strukturelle Defizite gehören damit der Vergangenheit an. Das muss so bleiben!

Finanzpolitischer Erfolg als Ergebnis von Mut und Weitblick.

- Finanzpolitischer Erfolg fällt uns nicht zu, sondern erfordert Abwägungen und Prioritätsentscheidungen.
- Schwerpunkte haben in dieser Legislaturperiode (2019 bis 2022) Volumen von rd. 2 Mrd. Euro.
- Allein die Beitragsfreiheit in den Kindergärten bindet 1,5 Mrd. Euro. Das ist ein enormer Kraftakt. Aber er ist es wert.
- Zum Vergleich: Mehreinnahmen aus Mai- und November-Steuerschätzung für 2019 bis 2022 betragen (netto nach KFA) rd. 2,2 Mrd. Euro.
- Herbstschätzung hat dabei keine hohen zusätzlichen Einnahmen mehr prognostiziert. Die Zuwachsrate bei den Steuereinnahmen bis 2022 (ausgehend vom Haushaltsansatz 2018) liegt jetzt bei rd. 3,9 %. Gegenüber der Mipla (3,8 % p.a.) verändert sich also nicht mehr so stark. Die Kurve der Zuwächse flacht ab.
- Uns muss bewusst sein: Es gibt keinen ewigwährenden Aufschwung. Daher machen wir eine Haushaltspolitik mit Mut aber ohne Übermut. Wir verbinden Vorsicht mit Vorsorge und Weitblick.

- Dabei Orientierung an den Grundsätzen solider Haushaltspolitik: keine neuen Schulden, keine Einmaleffekte, Einhaltung der Schuldenbremse.
- Denn: Haushaltspolitik muss auch in Zeiten mit weniger Wachstum durchtragen. Und nur, wenn sie solide ist – und zwar auch in guten Zeiten – kann das gelingen.
- Das alles ist kein Selbstzweck. Makroökonomische Bedeutung und Sicherstellung von Stabilität. Aber auch Frage von Zukunftsfähigkeit und Generationengerechtigkeit.
- Langes Wachstum und anhaltende Wettbewerbsfähigkeit gibt es nur mit soliden Finanzen.

Unterstützung der Regierungsfractionen für finanzpolitischen Kurs – eigene wichtige Akzente umgesetzt.

- Regierungsfractionen folgen dem finanzpolitischen Weg der Landesregierung und unterstützen ihn. Vielen Dank dafür!
- Nicht immer leichte Abwägungen. Der eine oder andere – fachpolitisch gut begründbare – Wunsch muss leider aus finanzpolitischen Gründen auf der Strecke bleiben. Einsicht und sorgfältige Abwägungen erforderlich. Viel Verständnis vorhanden; Zusammenarbeit in und mit Regierungsfractionen überaus konstruktiv. Vielen Dank auch dafür!
- In drei Blöcken wichtige Prioritäten und Akzente gesetzt:
- Stärkung der Inneren Sicherheit mit insgesamt 12 Mio. Euro.
- Stärkung des Zusammenhalts mit insgesamt 29,5 Mio. Euro.
- Stärkung von Zukunft und Innovation mit insgesamt 26,4 Mio. Euro.

Auch Kommunen profitieren von der soliden Haushalts- und Finanzpolitik.

- Ein kurzer Blick auf die kommunale Ebene, die stark mit rd. jedem 3. Euro mit dem Haushalt verbunden ist.
- 2017 zum siebten Mal in Folge positiver Finanzierungssaldo der Kommunen in Niedersachsen (2017: 623 Mio. Euro). Zugleich seit 2011 Rückgang kommunaler Kassenkredite von landesweit rd. 4,9 Mrd. Euro auf 1,9 Mrd. Euro Ende 2017. Deutliche Indizien für insgesamt finanzpolitisch stabile Lage auf kommunaler Ebene.
- Insbesondere Kommunen werden von der VW-Milliarde profitieren. Beispiele Breitbandausbau, Luftreinhaltung und Sportstättenanierung. Außerdem profitieren sie von der Kompensation und Aufstockung der Entflechtungsmittel.
- Auch hier gilt: Nicht alle Wünsche der Kommunen sind finanzpolitisch darstellbar. Daher Dank an die Regierungsfractionen, dass auch insofern gemeinsames Verständnis über das Notwendige und Mögliche!

Wir stärken die öffentliche Infrastruktur – hohe Investitionen im Kernhaushalt und durch Sondervermögen.

- Schuldentilgung und Investitionen gehören zusammen. Beides stärkt die Vermögenssituation des Landes. Beides stärkt das Land bei zukünftigen Herausforderungen.
- Auch kein Widerspruch zu Verzicht auf neue Schulden und Einmaleffekte.
- Man muss das nur klug kombinieren. Das machen wir und erreichen nachhaltige Stärkung der öffentlichen Infrastruktur.
- Wir steigern die Investitionsausgaben und die Investitionsquote des Kernhaushalts. Wir erreichen nach langer Zeit wieder eine Investitionsquote mit einer 5 vor dem Komma. In der Mipla 2017 – 2021 lag die Investitionsquote zwischen 4,1 und 4,6 %. Jetzt liegt sie zwischen 4,6 und 5,0 %. 2019 und 2020 liegt sie bei 5,0%, in der alten Mipla waren das noch Werte von 4,3 und 4,2 %.
- In absoluten Zahlen: NHP 2018: + 116 Mio. Euro, HP 2019: + 290 Mio. Euro, Mipla für 2020: + 331 Mio. Euro, Mipla für 2021: + 275 Mio. Euro.
- Wir etatisieren eine Bauunterhaltung in nie dagewesener Höhe.
- Wir ermöglichen riesige Investitionsvorhaben durch unsere Sondervermögen.
- Sondervermögen zur Nachholung von Investitionen bei den Hochschulen in staatlicher Verantwortung. Bereits mit 1,05 Mrd. Euro gefüllt, noch ohne die 150 Mio. Euro aus der VW-Milliarde.
- Sondervermögen für den Ausbau von hochleistungsfähigen Datenübertragungsnetzen und für Digitalisierungsmaßnahmen. 500 Mio. Euro stehen schon bereit. Da kommen noch 350 Mio. Euro aus der VW-Milliarde dazu.
- Insgesamt 1,55 Mrd. Euro für die beiden Sondervermögen. Aus eigener Kraft geschafft!
- Dazu kommt die VW-Milliarde, die wir klug für Investitionsprojekte und Schuldenabbau verwenden. Weitere 900 Mio. Euro für Investitionen, u.a. 500 Mio. Euro für die beiden genannten Sondervermögen.

Haushaltskonsolidierung erreicht – erfolgreicher Einstieg in Tilgung von Altschulden.

- Lassen Sie mich zusammen fassen, was wir erreicht haben und mit diesem Haushalt erreichen können:
- Wir haben zentrale politische Vorhaben des Nachtrags 2018 dauerhaft abgesichert und fortgeschrieben. Modernisierung des Landes wird fortgesetzt.
- Wir sind bestmöglich auf die dauerhafte Einhaltung der Schuldenbremse vorbereitet. Wir verzichten nicht nur auf neue Schulden, sondern auch auf Einmaleffekte. Vorzeitig schon ab 2019 kein strukturelles Defizit mehr. Finanzplanung in allen Jahren – bereits zum sechsten Mal in Folge – ohne offene Deckungslücken.
- Gerade in der letzten Woche hat uns der Stabilitätsrat wieder die finanzpolitische Stabilität bescheinigt.

- Wir haben Einstieg in die Tilgung von Altschulden geschafft. 100 Mio. Euro mit Jahresabschluss 2017. Schuldenabbau werden wir fortsetzen.
- Ziel aus eigener Kraft erreicht: Ohne Kahlschlagpolitik. Ohne Verzicht auf wichtige Investitionen. Ohne Eingriffe zu Lasten der Kommunen – Schuldenbremse geht also erkennbar nicht zu Lasten der Kommunen.
- Im Gegenteil: Finanz- und fachpolitische Erfolge ergänzen sich in einem klugen Mix. Insgesamt eine starke Leistung, die auch von den Menschen in diesem Land honoriert wird.
- Und deswegen machen wir an dieser Stelle genauso konsequent weiter.

Finanzpolitische Erfolgsgeschichte geht weiter – für eine aktive Gestaltung der Zukunft.

- Das Jahresende 2018 steht vor der Tür. Wir werden mit dem Jahresabschluss den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen. Wir werden weiter investieren, aber auch Schulden abbauen.
- Landesspezifische Umsetzung der Schuldenbremse wird uns auf unserem Weg in eine stabile finanzpolitische Zukunft unterstützen.
- Dabei gilt weiterhin unsere Koalitionsvereinbarung: Die Vorgaben der Schuldenbremse sind für uns verbindlich. Wir werden die grundgesetzliche Möglichkeit nutzen, um auf konjunkturelle Schwankungen, Naturkatastrophen oder außergewöhnliche Notsituationen reagieren zu können. Das gibt finanzpolitische Stabilität. Umgehungen oder Hintertürchen, die zu neuen strukturellen Schulden führen, wird es nicht geben.
- Bei alledem sind wir im Einklang mit dem Stabilitätsrat.
- Wie ich eingangs sagte: Wir haben einen Plan. Und diesem Plan folgen wir konsequent. Auf dieser Basis gründet sich unser Erfolg.
- Wir gestalten die Zukunft! Wir sorgen für Generationengerechtigkeit! Wir bewegen uns auf einem guten Weg! Ich bin überzeugt, dass dieser Weg der richtige ist!
- Und deswegen bitte ich um Ihre Zustimmung zu diesem Haushalt.
- Dank für Aufmerksamkeit.